

Royai- Ewige Liebe?

Lass mich nicht los! Niemals!

Von Chiqu

Kapitel 5: Liebe

Ich liebe dich! Welch großartige Worte, wie voll von Bedeutung. Aber dennoch werden sie dem nicht gerecht, was wir fühlen. Sie können es nicht erfassen und nicht einfangen, was wir empfinden. Nicht einmal annähernd. Keine Worte vermögen es. Niemals.

Deswegen müssen wir uns umso mehr darum bemühen. Um das große Ganze, für das wir stehen. Für das wir unsere eigenen Wünsche zurückstellen. Haben wir uns jemals auf diese andere Weise in die Augen gesehen? Was ist es, was uns umgibt? Dieser Schleier... kaum ein Nebelstreif und doch... was ist es und was will es uns sagen? Du verstehst nicht? Ich verstehe es ja selbst nicht! Deine Augen... ich sehe sie vor mir, wenn ich meine schließe. Ich spüre dich, ich bin dir nah. Immer. Jeden Tag. Zumindest in Gedanken. In Gedanken und mit dem Herzen. Tage und Stunden, Minuten und Sekunden. Wochen und Monate lang, über Jahre. Nichts kann uns voneinander trennen! Unsere Seelen sind miteinander verbunden, untrennbar, genau wie unser Schicksal.

Manche nennen es Liebe. Ich habe kein Wort dafür. Es ist mehr als ein oberflächliches Gefühl von Verliebtheit oder Zuneigung. Es ist eine tiefe Verbundenheit, die bis in unser Innerstes dringt. Jeden Tag aufs neue!

Fühlst du, was ich fühle? Fühlst du es?

Schließ die Augen und horch in dich hinein! Was hörst du, was siehst du? Spürst du es? Ein ganz besonderes Gefühl. Unbeschreiblich, aber trotzdem da. Man kann es nicht erfassen, nicht begreifen, aber kann sich darauf einlassen. Man kann es leben. Lebensgefühl.

Es sind diese Momente, die uns ausmachen. Wir klammern uns an sie wie an einen rettenden Strohalm und es trägt uns durch den Alltag. Wir werden getragen und ertragen und tragen einer den anderen.

So, wie wir es schon immer getan haben. Und weiter tun werden. Da bin ich mir sicher. Das hoffe ich...

Wenn du fällst, halte ich dich fest! Selbst wenn das bedeutet, das der Abgrund uns beide verschluckt. Der Abgrund mit seiner pechschwarzen Tiefe, aus dem es kein Entrinnen gibt.

Aber wir lassen es gar nicht erst so weit kommen, nicht wahr? Nein, das werden wir nicht! Niemals!

Liebe...strahlend helle, gleißende, wärmende Liebe! Niemand fühlt, was wir fühlen. Sag nichts!

Sag nur eines, sag ja!

In solchen Momenten würde ich dich am liebsten küssen! Stürmisch! Ohne dass wir uns um irgendjemanden kümmern müssen! Alles vergessen, die Welt um uns herum. Alles!

Aber das geht nicht...Warum? Ja, warum?

Warum eigentlich nicht...

Küssen mit den Augen

Kann man das? Kann man das?

Ja, man kann es. Küssen. Mit den Augen.

Dein Mund. Deine Lippen. Auf meinen Lippen.

Voller Zärtlichkeit.

Vergessen. Alles.

NEIN!

Wir dürfen es nicht! Nein.

Unsere Lippen dürfen sich nicht berühren.

Aber unsere Blicke dürfen es.

Blicke.

Nur das.

Und doch...unendlich bedeutsam.

Für uns.

Ja, man kann es.

Es ist das, was uns bleibt.

Tropf...tropf...tropf

Ein Leck...in meiner Seele?!